

15. ADMINISTRATIVE NACHRICHTEN



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

In diesem Kapitel werden Nachrichten definiert, denen keine melderechtlichen Geschäftsvorfälle zu Grunde liegen, sondern die administrativen Zwecken innerhalb eines auf OSCI–XMeld basierenden elektronischen Verbundsystems dienen.

15.1 Das Zurücksenden von Nachrichten

15.1.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In der Einleitung wurde auf [Seite 11](#) erläutert, dass Nachrichten, die nicht konform zur Spezifikation sind, von dem Empfänger dieser Nachricht an deren ursprünglichen Absender zurückgesandt werden dürfen.

In diesem Abschnitt wird das technische Vorgehen dafür dargestellt.

Eine genauere Analyse des Sachverhalts macht deutlich, dass es viele mögliche Gründe für eine Rücksendung von Nachrichten geben kann. Die Rücksendenachricht dient nicht nur dazu, dem Absender eine (angeblich) fehlerhafte Nachricht wieder zukommen zu lassen. Vielmehr muss sichergestellt werden, dass der Absender der (angeblich) fehlerhaften Nachricht in die Lage versetzt wird, den (angeblich) Fehler zu identifizieren, zu korrigieren und die Nachricht in einem korrigierten Zustand erneut zu senden. Dabei muss die gesamte Bandbreite potenzieller Fehler abgedeckt werden, von *“Nachrichteninhalt nicht lesbar”* bis hin zu *“Nachrichteninhalt zwar schemakonform, aber fachlich mangelhaft”*.

Daher kann bei dem Entwurf der Rücksendenachricht nicht in dem gleichen Umfang von der technischen Architektur des Informationsverbundes im Meldewesen abstrahiert werden, wie wir es an anderen Stellen der Spezifikation bewusst tun. Vielmehr müssen wir Nachrichtenwege und Informationsflüsse genauer betrachten, um beteiligte Stellen und potenzielle Fehlerquellen zu identifizieren. Darüber hinaus ist es erforderlich, bestimmte konkrete Annahmen über den physikalischen Transport der Nachrichten zu machen. Wir legen bei der folgenden Diskussion die technische Architektur zu Grunde, die in der 1. BMeldDÜV sowie im [Abschnitt F auf Seite 1089](#) beschrieben ist:

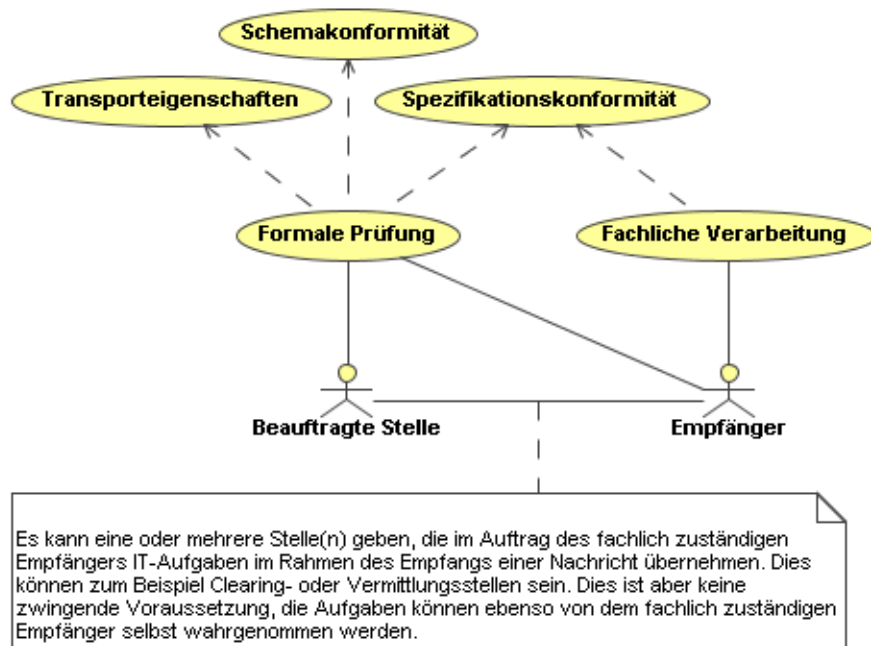
- Die physikalische Datenübermittlung erfolgt mittels OSCI–Transport.
- Die Daten werden durch den Absender signiert und für den Empfänger verschlüsselt.
- Die Datenübermittlung kann direkt zwischen Meldebehörden erfolgen, Meldebehörden können aber auch *Clearing-* oder *Vermittlungsstellen* beauftragen, bestimmte technische Dienstleistungen bei dem Empfang oder dem Versand von Nachrichten zu übernehmen.

Es ist also möglich, dass die Rücksendung der Nachricht nicht durch die ursprünglich adressierte Stelle erfolgt, sondern durch eine vorgeschaltete Instanz. Für den Empfänger der Rücksendenachricht muss dies erkennbar sein, damit er bei einer Klärung des Sachverhalts weiss, wer sein Ansprechpartner ist.

15.1.2 Übersicht über den Ablauf

In dem [Bild 15-1 auf Seite 741](#) sind die Aufgaben im Zusammenhang mit dem *Empfang einer Nachricht* skizziert. Im nachfolgenden Abschnitt (und darin insbesondere in [Bild 15-2 auf Seite 742](#)) wird dieser Sachverhalt weiter detailliert.

Bild 15-1 Aufgaben beim Empfang einer Nachricht



15.1.3 Der Ablauf im Detail

Bevor eine Nachricht fachlich verarbeitet werden kann, durchläuft sie verschiedene Ebenen der Prüfung:

1. Es werden die Transporteigenschaften geprüft.

Hierzu gehört unter anderem die Prüfung, ob die Zertifikate in Ordnung sind. Ein *OSCI-Transport-Intermediär* wird während der Datenübermittlung die Zertifikate prüfen und das Prüfergebnis in einem Prüfprotokoll vermerken. Er wird aber auch bei festgestellten Problemen wie z. B. abgelaufenen Zertifikaten im Regelfall¹ die Nachricht an den Empfänger ausliefern und diesem die Entscheidung überlassen, ob er die Nachricht trotz der festgestellten Probleme akzeptiert.

Darüber hinaus ist die Integrität der Nachricht anhand der Signatur der Inhaltsdaten zu prüfen.

Stellt ein Empfänger fest, dass die Transporteigenschaften nicht einwandfrei sind, so ist er berechtigt, diese Nachricht zurückzusenden. Diese Rücksendung muss nicht zwingend mit der in diesem Abschnitt beschriebenen OSCI-XMeld-Nachricht erfolgen. Es kann sinnvoller sein, diese Rücksendung ohne Betrachtung des Inhalts der Nachricht bereits auf der Ebene des Nachrichtentransportes abzuwickeln. So könnte z. B. eine Grundsatzentscheidung des Empfängers lauten, dass Nachrichten mit einem *gefälschten* Zertifikat unverzüglich auf dem Transportwege an den Absender zurückgesandt werden. Dies wäre dann die Haltung *„Annahme verweigert!“*, und würde den Standard OSCI-XMeld nicht berühren.

1. Es gibt Ausnahmen von dieser Regel, die in der OSCI-Transport-Spezifikation detailliert beschrieben sind.

Daneben wird aber auch die Möglichkeit geboten, die Nachricht trotz festgestellter Probleme auf der Transportebene an den Empfänger auszuliefern, damit dieser über das weitere Vorgehen entscheiden kann. In diesem Fall kann der Empfänger nach eingehender Prüfung im Einzelfall zu dem Ergebnis kommen, dass die festgestellten Probleme auf der Transportebene im Verhältnis zum übermittelten Nachrichteninhalte so schwerwiegend sind, dass eine Rücksendung angezeigt ist. In diesem Fall wird die Rücksendung mit der in diesem Kapitel beschriebenen OSCI-XMeld-Rücksendenachrichtis erfolgen.

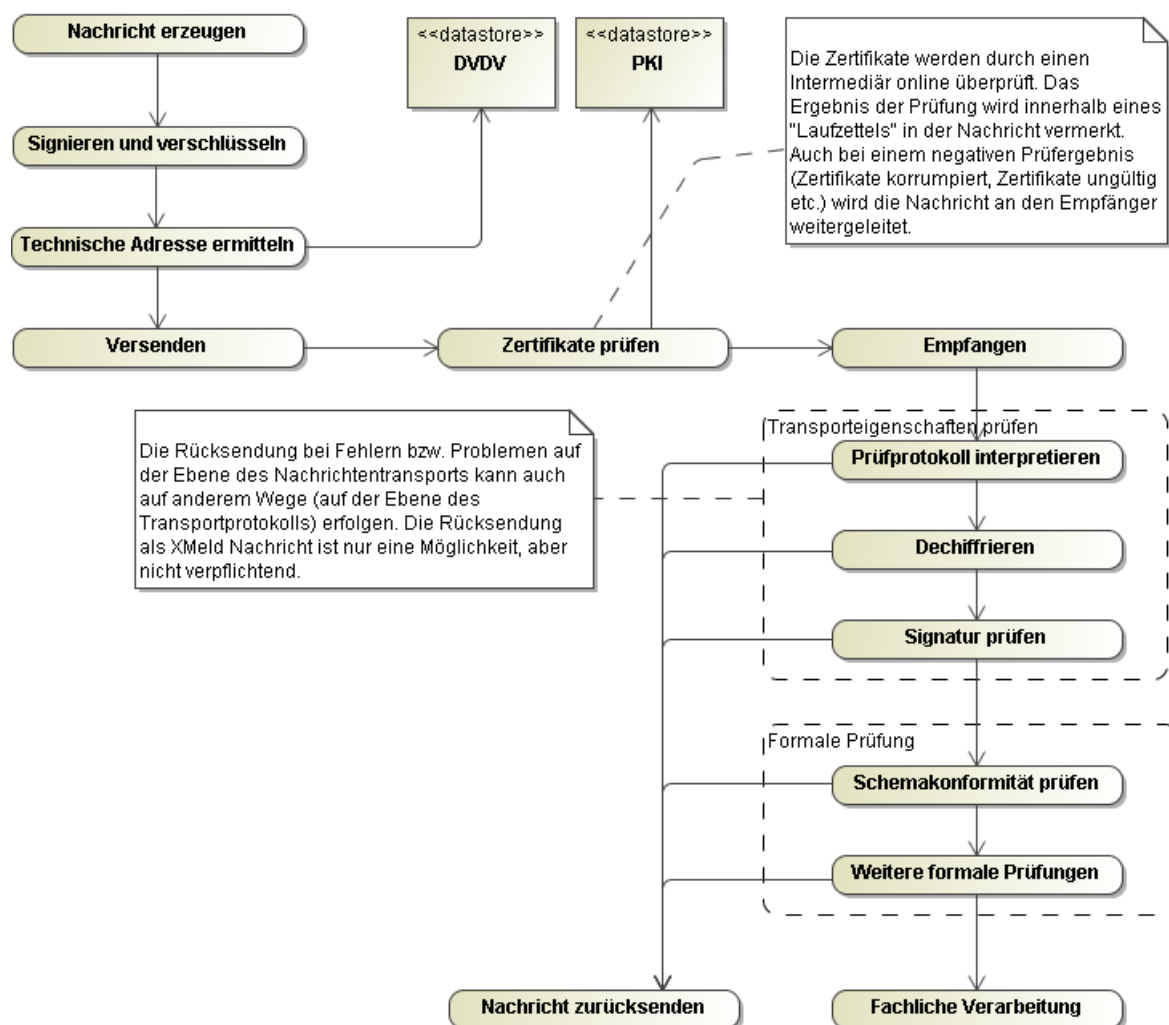
2. Anschließend erfolgt eine formale Prüfung der Nachricht.

Hierzu gehört insbesondere die Prüfung auf Konformität bezüglich der OSCI-XMeld-Spezifikation (dies schließt den Aspekt der *Wohlgeformtheit* der XML-Repräsentation der Nachricht mit ein).

Zu den formalen Kriterien gehört aber auch die Überprüfung der in der Nachricht genutzten Schlüsselstabelle. Zu klären ist, ob nur solche Inhalte übermittelt wurden, die in der Schlüsselstabelle definiert sind.

3. Schließlich ist auch auf *Spezifikationskonformität* zu prüfen. Es wurde bereits darauf verwiesen, dass der Begriff der Spezifikationskonformität sehr viel weiter geht als der der Schemakonformität (siehe Seite 11). Die Spezifikationskonformität lässt sich auch nur rudimentär durch allgemeine, automatisierte Prüfverfahren feststellen. Viele Aspekte der Spezifikationskonformität lassen sich erst im Rahmen der fachlichen Einarbeitung der Nachricht feststellen.

Bild 15-2 Aktivitäten beim Empfang einer Nachricht



Während die fachliche Verarbeitung der Nachricht durch den eigentlichen Empfänger erfolgen wird, können bestimmte Aspekte der vorgelagerten, formalen Prüfungen gegebenenfalls durch „*Prüfstellen*“ erledigt werden, die diese Prüfungen im Auftrag des eigentlichen Empfängers wahrnehmen. Hierbei kann es sich zum Beispiel um *Vermittlungs-* oder *Clearingstellen* handeln. Bei dem Entwurf der Rücksendenachricht wurde daher ein Element **rueckweisendeStelle** aufgenommen, welches diese Organisationseinheit genauer bezeichnet. Dieses Element ist aber nur zu füllen, wenn eine andere Stelle als der intendierte Empfänger eine Nachricht zurücksendet.

Der Absender einer Rücksendenachricht muss die Gründe, die zur Zurücksendung der Nachricht geführt haben, so genau wie möglich bezeichnen. Die als fehlerhaft monierte Nachricht wird an geeigneter Stelle selbst zum Bestandteil der Rücksendenachricht. Aus technischen Gründen muss diese Nachricht stets *base64-codiert* werden, um Probleme mit verschachtelten XML Dokumenten zu vermeiden.

Ein Empfänger einer Rücksendenachricht darf darauf nicht selbst wieder mit einer Rücksendenachricht antworten. Zwar kann nicht ausgeschlossen werden, dass er die Auffassung seiner Kommunikationspartner nicht teilt und die Begründung für eine Rücksendung von Nachrichten nicht anerkennt. In diesem Fall wäre aber ein andauerndes Versenden von *Rücksendenachrichten* nicht zielführend und wird daher nicht gestattet. Auch die Nutzung einer Nachricht 0199 ist für diese Situation nicht zulässig. Der Konflikt ist auf anderem Wege — außerhalb der automatisierten Datenübermittlung mit OSCI-XMeld — zu lösen.

15.1.3.1 Umgang mit Sammelnachrichten

Falls innerhalb einer Sammelnachricht ein oder mehrere Einzelfälle fehlerhaft sind und somit nicht verarbeitet werden können, so ist hiermit wie folgt zu verfahren:

- Die verarbeitbaren Einzelfälle sind im Empfänger-System einzuarbeiten.
- Aus der Sammelnachricht sind die jetzt verarbeiteten Einzelfälle zu löschen (XML-Struktur!).
- Die somit auf die Fehlerfälle reduzierte Sammelnachricht wird zurück an den Absender geschickt.
- Der Absender klärt diese Fälle bei sich. Er kann im Rahmen einer *neuen* Sammelnachricht die korrigierten Einzelfälle erneut an den Empfänger übermitteln. In diesem Zusammenhang ist es nicht zulässig, bereits verarbeitete Fälle erneut zu verschicken.

15.1.4 Datentypen

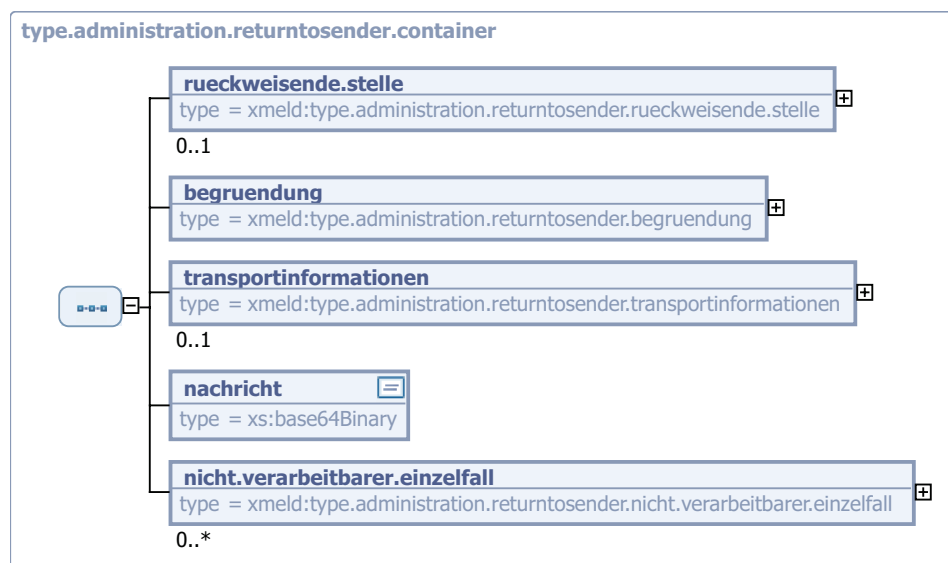
In diesem Abschnitt beschreiben wir die Datentypen, die im Zusammenhang mit ReturnToSender-Nachrichten benötigt werden. Für Informationen über die allgemeinen Datentypen sei auf [Abschnitt 2 auf Seite 93](#) verwiesen.

15.1.4.1 Datentyp zur Beschreibung der rückweisenden Stelle, des Rücksendungsgrundes und der zurückzusendenden Nachricht

*Typ: **type.administration.returntosender.container***

Dieser Container enthält sowohl die zurückzusendende Nachricht, als auch die notwendigen Angaben über den Grund der Rücksendung.

Sofern die Nachricht nicht von dem ursprünglich adressierten Empfänger zurückgesandt wird, sondern von einer anderen Stelle (zum Beispiel einer Clearingstelle, die im Auftrag der ursprünglich adressierten Meldebehörde eine Prüfung eingehender Nachrichten nach formalen Kriterien durchführt), dann ist diese Stelle in dem Element **rueckweisende.stelle** genauer zu bezeichnen.

Bild 15-3 `type.administration.returntosender.container`

Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.container</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
rueckweisende.stelle	<code>type.administration.returntosender.rueckweisende.stelle</code>	0..1	Abschnitt 15.1.4.3	745
begrueundung	<code>type.administration.returntosender.begrueundung</code>	1	Abschnitt 15.1.4.4	746
transportinformationen	<code>type.administration.returntosender.transportinformationen</code>	0..1	Abschnitt 15.1.4.5	747
nachricht	<code>xs:base64Binary</code>	1		
nicht.verarbeitbarer.einzelfall	<code>type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall</code>	0..n	Abschnitt 15.1.4.6	748 *

15.1.4.1.1 `nachricht (xs:base64Binary)`

Dieses Element enthält die ursprüngliche Sammelnachricht, aus der die korrekt verarbeiteten Einzelsätze entfernt worden sind. Die darin verbleibenden Sätze sind nicht verarbeitet worden. Je nicht verarbeitetem Satz ist innerhalb der RtS-Nachricht ein Element `nicht.verarbeitbarer.einzelfall` mit einer entsprechenden `begrueundung` zu übermitteln.

Um technische Probleme mit verschachtelten XML-Dokumenten zu vermeiden, ist der zurückgesandte Inhalt immer **base64**-codiert zurückzusenden.

15.1.4.1.2 `nicht.verarbeitbarer.einzelfall` (`type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall`)

Dieses Element wird nur bei der Rücksendung von Sammelnachrichten verwendet. Jede Instanz dient der Identifizierung und qualifizierten Beschreibung des Rücksendegrundes genau eines Einzelfalles innerhalb der zurückgeschickten Sammelnachricht.

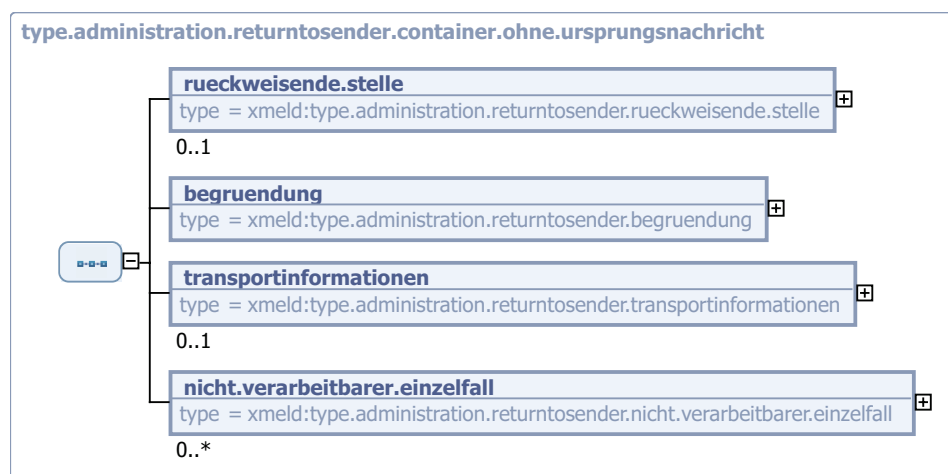
15.1.4.2 Datentyp zur Beschreibung der rückweisenden Stelle und des Rücksendungsgrundes

Typ: *type.administration.returntosender.container.ohne.ursprungsnachricht*

Dieser Container enthält die notwendigen Angaben über den Grund der Rücksendung, aber keine Ursprungsnachricht.

Sofern die Nachricht nicht von dem ursprünglich adressierten Empfänger zurückgesandt wird, sondern von einer anderen Stelle (zum Beispiel einer Clearingstelle, die im Auftrag der ursprünglich adressierten Meldebehörde eine Prüfung eingehender Nachrichten nach formalen Kriterien durchführt), dann ist diese Stelle in dem Element *rueckweisende.stelle* genauer zu bezeichnen.

Bild 15-4 *type.administration.returntosender.container.ohne.ursprungsnachricht*



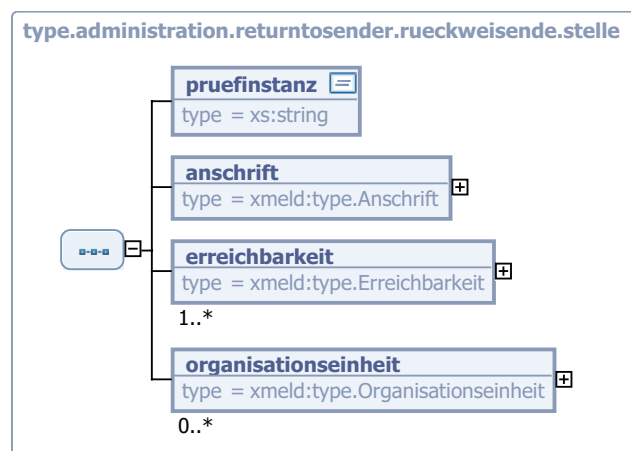
Kindelemente von <i>type.administration.returntosender.container.ohne.ursprungsnachricht</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
rueckweisende.stelle	<i>type.administration.returntosender.rueckweisende.stelle</i>	0..1	Abschnitt 15.1.4.3	745
begruendung	<i>type.administration.returntosender.begruendung</i>	1	Abschnitt 15.1.4.4	746
transportinformationen	<i>type.administration.returntosender.transportinformationen</i>	0..1	Abschnitt 15.1.4.5	747
nicht.verarbeitbarer.einzelfall	<i>type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall</i>	0..n	Abschnitt 15.1.4.6	748

15.1.4.3 Rückweisende Stelle

Typ: *type.administration.returntosender.rueckweisende.stelle*

Die rückweisende Stelle kann eine der Institutionen sein, die sich auf dem Weg zwischen Sender und Empfänger der Nachricht befinden, z. B.:

- Clearingstelle
- der Empfänger selbst (Meldebehörde, andere Behörde, ...)

Bild 15-5 `type.administration.returntosender.rueckweisende.stelle`

Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.rueckweisende.stelle</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
pruefinstanz	<code>xs:string</code>	1		
anschrift	<code>type.Anschrift</code>	1	Abschnitt 1.7.4	64
erreichbarkeit	<code>type.Erreichbarkeit</code>	1..n	Abschnitt 1.9.9	81
organisationseinheit	<code>type.Organisationseinheit</code>	0..n	Abschnitt 1.9.3	76

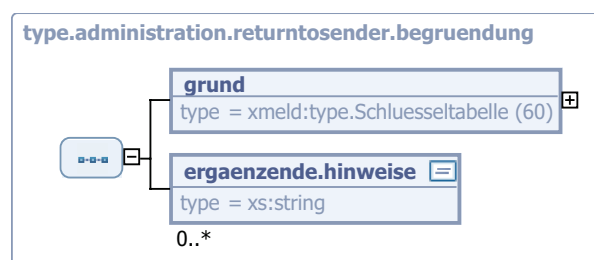
15.1.4.3.1 pruefinstanz (xs:string)

Mit diesem Element wird die Stelle bezeichnet, die die Nachricht beanstandet hat.

15.1.4.4 Begründung

Typ: `type.administration.returntosender.begruendung`

Es ist der Grund mitzuteilen, weshalb die Nachricht zurückgesandt wird. Hierfür ist eine Schlüsseltabelle mit möglichen Rücksendungsgründen vorgesehen, außerdem gibt es die Möglichkeit, ergänzende Hinweise mitzuteilen. In manchen Fällen (zum Beispiel wenn als Grund der Rücksendung „Sonstige“ angegeben wird) sind ergänzende Angaben verpflichtend. Generell ist so vorzugehen, dass der Grund der Rücksendung so präzise wie möglich bezeichnet wird, um eine schnelle Klärung des Sachverhalts zu ermöglichen.

Bild 15-6 `type.administration.returntosender.begruendung`

Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.begruendung</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
grund	<code>type.Schluesseltabelle</code>	1		
ergaenzende.hinweise	<code>xs:string</code>	0..n		

15.1.4.4.1 grund (`type.Schluesseltabelle`)

Der Grund der Rücksendung der Nachricht ist anzugeben.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 60: *Grund der Rücksendung einer Nachricht* auf [Seite 861](#).

15.1.4.4.2 ergaenzende.hinweise (`xs:string`)

Dem durch die Schlüsseltabelle bezeichneten Grund können weitere Hinweise zugefügt werden, die der Klärung des Sachverhalts dienen.

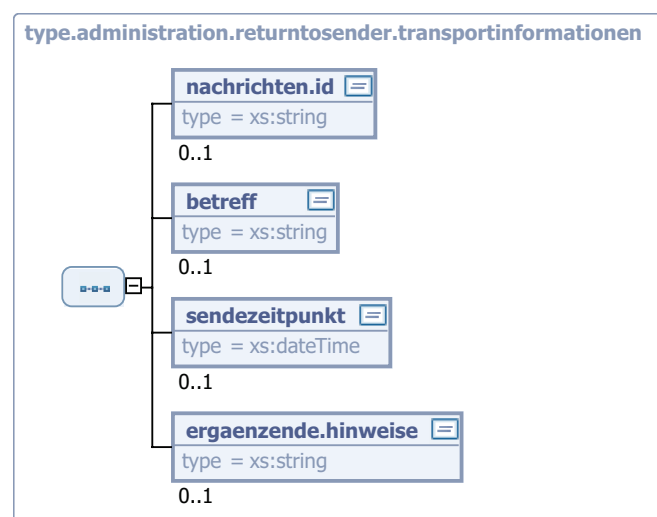
15.1.4.5 Transportinformationen

Typ: `type.administration.returntosender.transportinformationen`

Dieses optionale Element enthält Informationen, die bei dem Empfang der als fehlerhaft betrachteten Nachricht möglicherweise der Transportebene entnommen werden konnten. Diese Angaben können gemacht werden, um dem Empfänger dieser Rücksendenachricht die Identifikation der als fehlerhaft betrachteten und nunmehr zurückgesandten Nachricht zu erleichtern.

Alle Kindelemente dieses Elementes sind optional, da keine verbindlichen Anforderungen an das Transportprotokoll gestellt werden können.

Bild 15-7 `type.administration.returntosender.transportinformationen`



Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.transportinformationen</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
nachrichten.id	<code>xs:string</code>	0..1		
betreff	<code>xs:string</code>	0..1		

Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.transportinformationen</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
sendezeitpunkt	<code>xs:dateTime</code>	0..1		
ergaenzende.hinweise	<code>xs:string</code>	0..1		

15.1.4.5.1 `nachrichten.id` (`xs:string`)

Hier kann eine Identifikation der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht übermittelt werden, sofern sich diese aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt. Im Falle von OSCI-Transport wäre hier die `messageID` des Transportumschlages zu nutzen.

15.1.4.5.2 `betreff` (`xs:string`)

Hier kann der Inhalt der „*Betreff*“- oder „*Subject*“-Zeile der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht übermittelt werden, sofern sich diese aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt.

15.1.4.5.3 `sendezeitpunkt` (`xs:dateTime`)

Hier kann der Zeitpunkt des Versands der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht übermittelt werden, sofern sich dieser aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt.

15.1.4.5.4 `ergaenzende.hinweise` (`xs:string`)

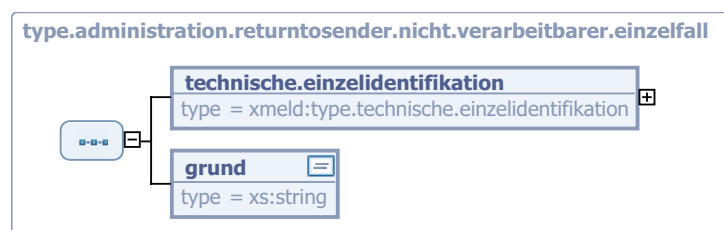
Hier können weitere Angaben gemacht werden, die dem Empfänger der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht helfen, diese in seinem Verfahren zu identifizieren.

15.1.4.6 Nicht verarbeitbarer Einzelfall

Typ: `type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall`

Dieses Element identifiziert eine Einzelnachricht aus einer Sammelnachricht und ergänzt zusätzliche Informationen bzgl. des Grundes der Nichtverarbeitbarkeit.

Bild 15-8 `type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall`



Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
technische.einzelidentifikation	<code>type.technische.einzelidentifikation</code>	1	Abschnitt 2.4.3	134
grund	<code>xs:string</code>	1		

15.1.4.6.1 `grund` (`xs:string`)

Mit diesem Element ist der Grund für die Nichtverarbeitbarkeit des Einzelelementes aus der zurückgeschickten Sammelnachricht mitzuteilen.

15.1.5 Die Nachrichten

In diesem Abschnitt beschreiben wir die *“ReturnToSender”*-Nachrichten.

Strukturell sind alle Nachrichten identisch aufgebaut. Sie unterscheiden sich nur im Nachrichtenkopf, über den die beiden miteinander kommunizierenden Behörden festgelegt werden.

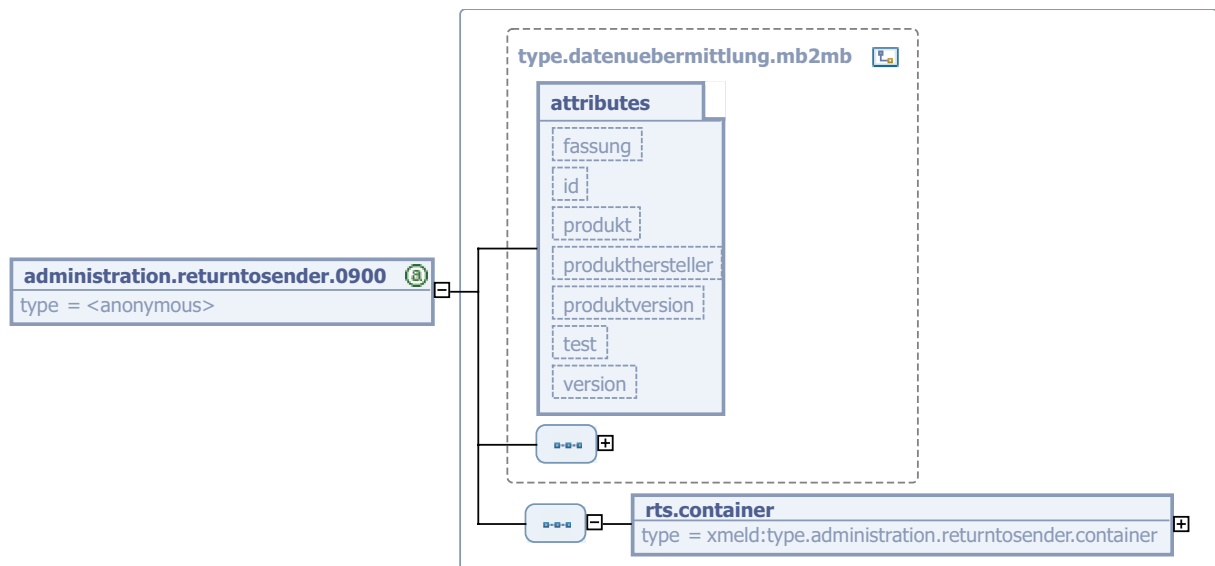
15.1.5.1 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende Meldebehörde

Nachricht: `administration.returntosender.0900`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Meldebehörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Meldebehörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement `rts.container` enthalten.

Bild 15-9 `administration.returntosender.0900`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.mb2mb` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 97](#)).

Kindelement von <code>administration.returntosender.0900</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
rts.container	<code>type.administration.returntosender.container</code>	1	Abschnitt 15.1.4.1	743

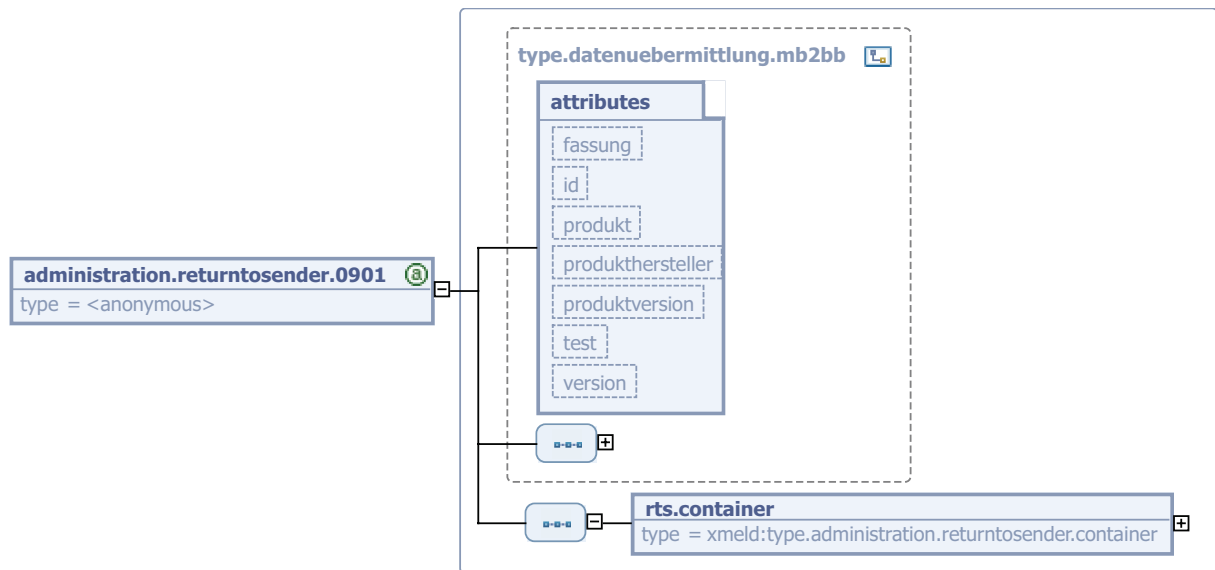
15.1.5.2 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende Bundesbehörde

Nachricht: **administration.returntosender.0901**

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Meldebehörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Bundesbehörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement **rts.container** enthalten.

Bild 15-10 administration.returntosender.0901



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **type.datenuebermittlung.mb2bb** (siehe [Abschnitt 2.2.5.5 auf Seite 110](#)).

Kindelement von administration.returntosender.0901				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
rts.container	type.administration.returntosender.container	1	Abschnitt 15.1.4.1	743

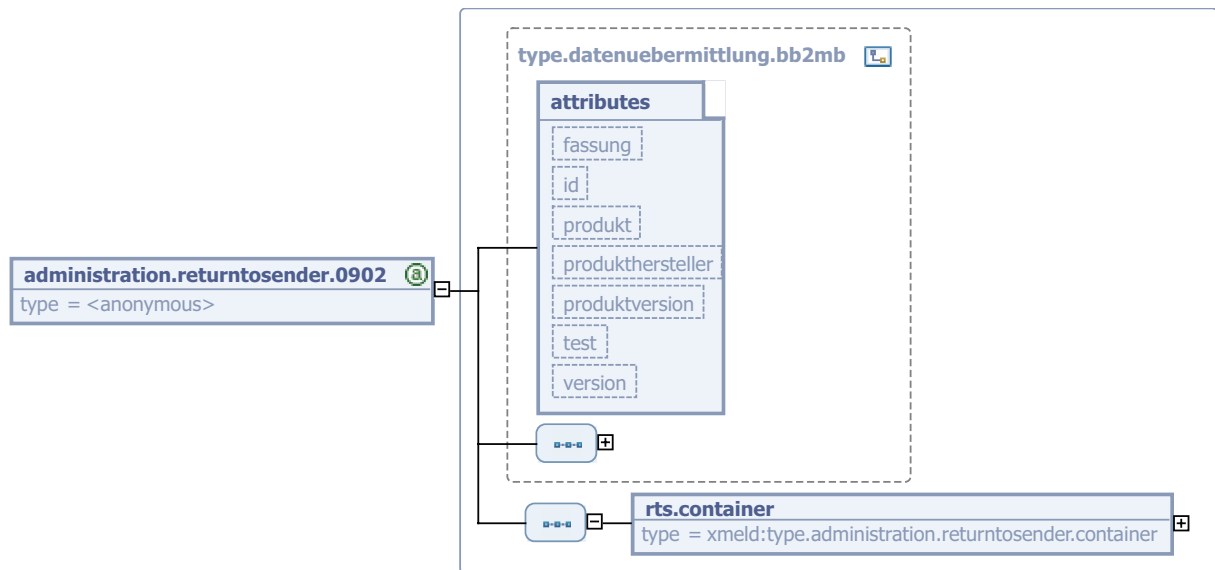
15.1.5.3 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende Meldebehörde

Nachricht: `administration.returntosender.0902`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Bundesbehörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Meldebehörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement `rts.container` enthalten.

Bild 15-11 `administration.returntosender.0902`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.bb2mb` (siehe [Abschnitt 2.2.5.2 auf Seite 106](#)).

Kindelement von <code>administration.returntosender.0902</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
<code>rts.container</code>	<code>type.administration.returntosender.container</code>	1	Abschnitt 15.1.4.1	743

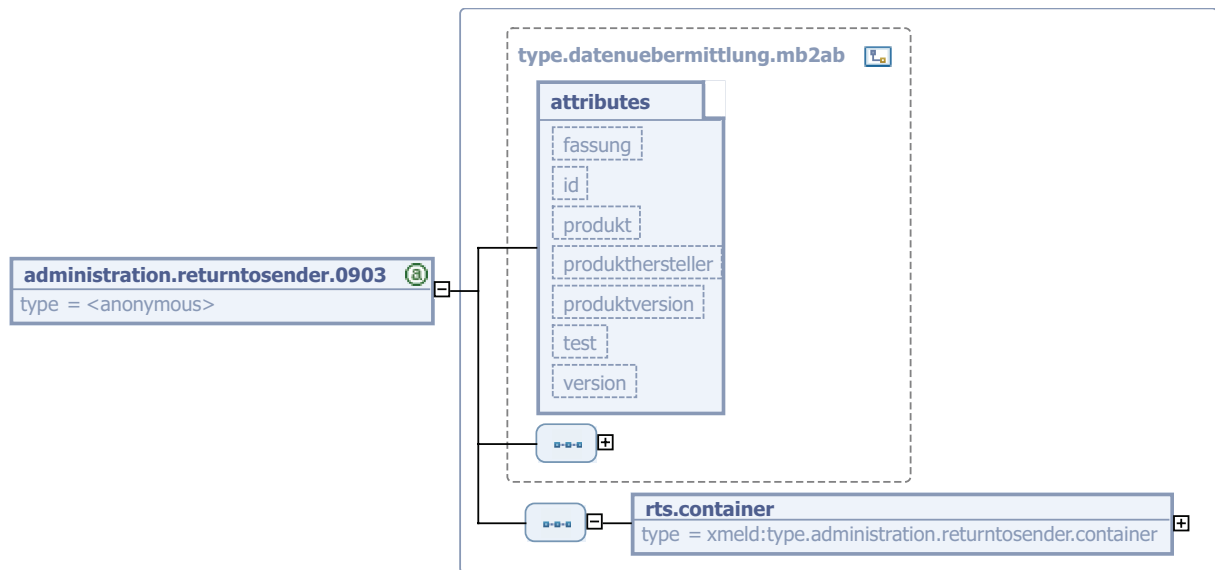
15.1.5.4 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende andere Behörde

Nachricht: `administration.returntosender.0903`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Meldebehörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende andere Behörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement `rts.container` enthalten.

Bild 15-12 `administration.returntosender.0903`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.mb2ab` (siehe [Abschnitt 2.2.5.6 auf Seite 111](#)).

Kindelement von <code>administration.returntosender.0903</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
<code>rts.container</code>	<code>type.administration.returntosender.container</code>	1	Abschnitt 15.1.4.1	743

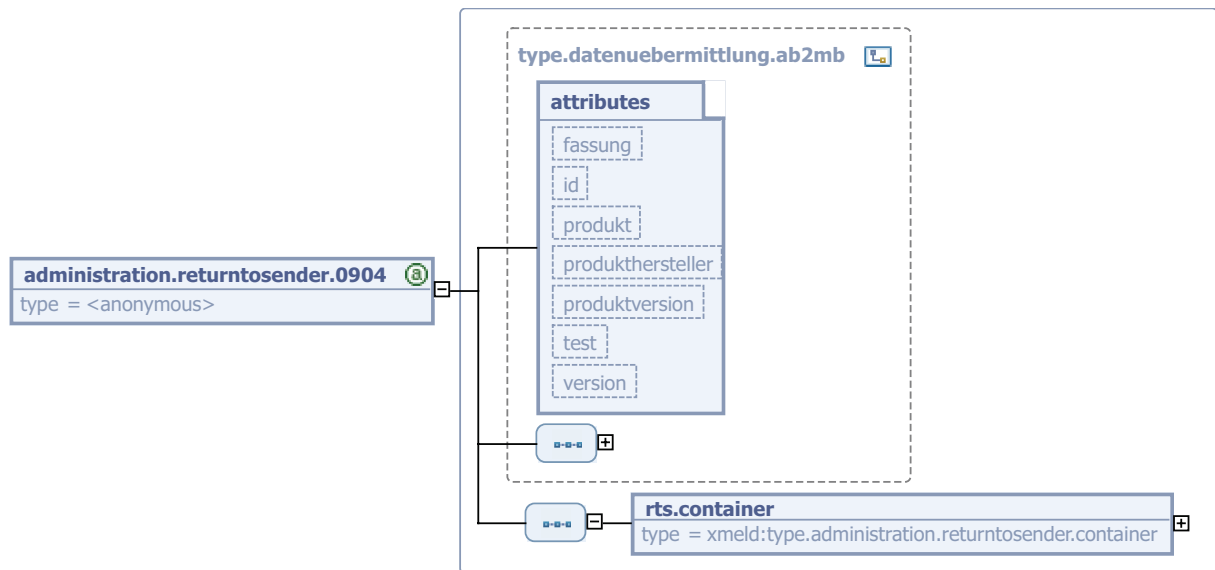
15.1.5.5 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende Meldebehörde

Nachricht: `administration.returntosender.0904`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine andere Behörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Meldebehörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement `rts.container` enthalten.

Bild 15-13 `administration.returntosender.0904`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.ab2mb` (siehe [Abschnitt 2.2.5.3 auf Seite 107](#)).

Kindelement von <code>administration.returntosender.0904</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
<code>rts.container</code>	<code>type.administration.returntosender.container</code>	1	Abschnitt 15.1.4.1	743

15.1.5.6 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende Meldebehörde (bei synchroner Kommunikation)

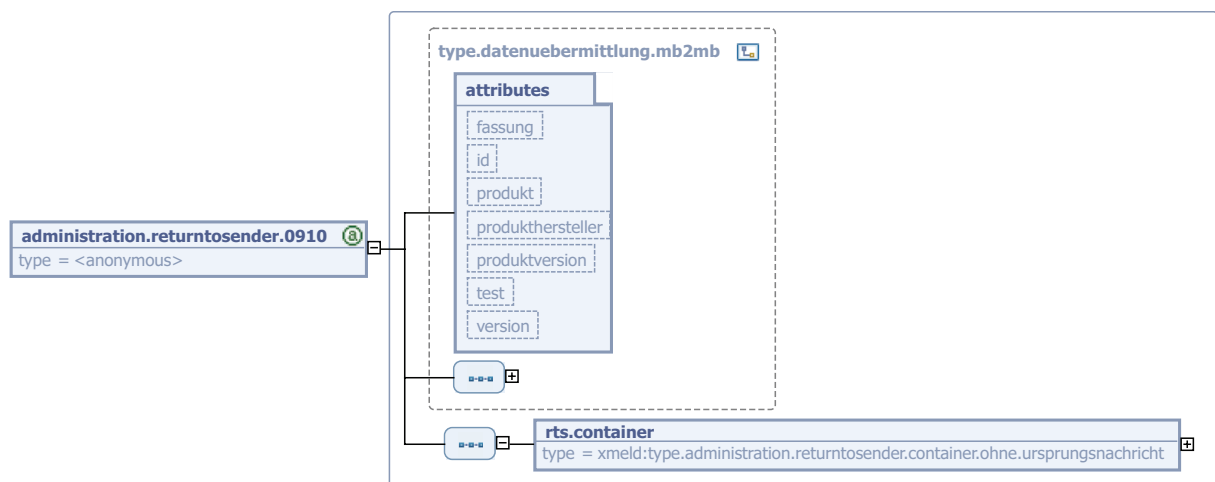
Nachricht: `administration.returntosender.0910`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Meldebehörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Meldebehörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement `rts.container` enthalten.

Diese Nachricht ist im Falle der synchronen Kommunikation zwischen Meldebehörden zu verwenden.

Bild 15-14 `administration.returntosender.0910`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.mb2mb` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 97](#)).

Kindelement von <code>administration.returntosender.0910</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
<code>rts.container</code>	<code>type.administration.returntosender.container.ohne.ursprungsnachricht</code>	1	Abschnitt 15.1.4.2	745

15.2 Freitext-Nachrichten

15.2.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

Erfahrungen aus den vorangegangenen OSCI-XMeld-Releases haben gezeigt, dass es sinnvoll ist, Freitext-Nachrichten zur Kommunikation für sonstige Mitteilungen im Meldewesen-Kontext zu implementieren. Bis einschließlich OSCI-XMeld 1.3.2a wurde hierfür die Fortschreibungsnachricht 0199 benutzt. Da ab OSCI-XMeld 1.3.3 keine spezielle Fortschreibungsnachricht 0199 mehr benötigt wird (alle Fortschreibungssachverhalte sind modelliert), ist diese Nachricht nicht mehr in der Spezifikation und den Schemadateien enthalten. Um nun aber den Bedarf an Freitext-Nachrichten zu befriedigen, gibt es ab OSCI-XMeld 1.3.3 drei Freitextnachrichten für die **ausschließlich meldewesenbezogene Kommunikation** zwischen:

- Meldebehörden
- Meldebehörden und anderen Behörden (inkl. Bundesbehörden)
- anderen Behörden (inkl. Bundesbehörden) und Meldebehörden

15.2.2 Übersicht über den Ablauf

– keine Detaillierung erforderlich –

15.2.3 Der Ablauf im Detail

– keine Detaillierung erforderlich –

15.2.4 Datentypen

Für Freitext-Nachrichten werden derzeit keine eigenen Datentypen benötigt.

15.2.5 Die Nachrichten

In diesem Abschnitt beschreiben wir die *“Freitext”*-Nachrichten.

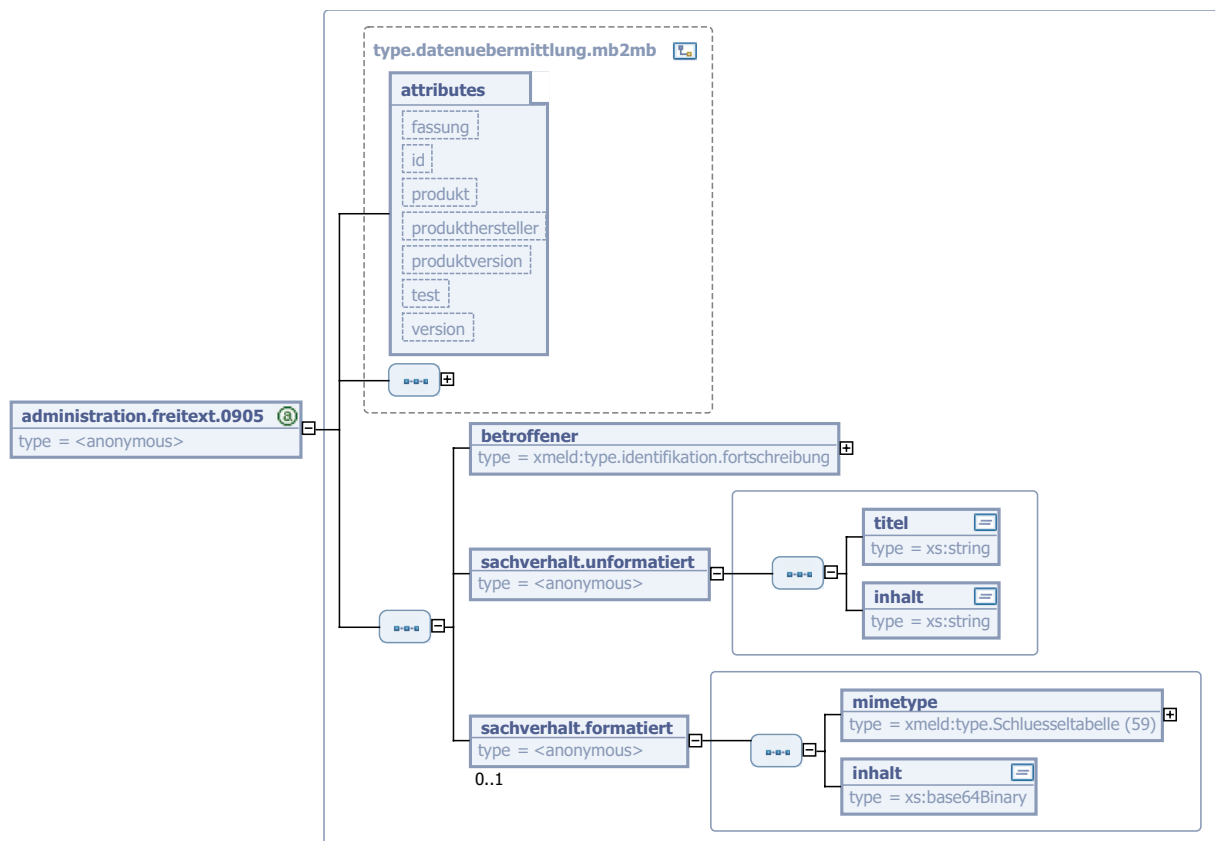
Strukturell sind alle Nachrichten identisch aufgebaut. Sie unterscheiden sich nur im Nachrichtenkopf, über den die beiden miteinander kommunizierenden Behörden festgelegt werden.

15.2.5.1 Freitextnachricht für die Kommunikation zwischen Meldebehörden im Meldewesenkontext

Nachricht: **administration.freitext.0905**

Diese Nachricht ermöglicht es, für spezielle personenbezogene Fälle im Meldewesenkontext Sachverhalte mitzuteilen, die nicht auf einer Fortschreibung oder einem anderen standardisierten Vorgang im Melderegister basieren.

Bild 15-15 administration.freitext.0905



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.mb2mb` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 97](#)).

Kindelemente von <code>administration.freitext.0905</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
betroffener	<code>type.identifikation.fortschreibung</code>	1	Abschnitt 2.3.2	117 *
sachverhalt.unformatiert		1		
sachverhalt.formatiert		0..1		

15.2.5.1.1 betroffener (`type.identifikation.fortschreibung`)

Dient ausschließlich der Identifikation des Betroffenen.

15.2.5.1.2 sachverhalt.unformatiert

Der unformatierte Sachverhalt ist mit diesem Element zu übermitteln.

Kindelemente von <code>sachverhalt.unformatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
titel	<code>xs:string</code>	1		
inhalt	<code>xs:string</code>	1		

15.2.5.1.2-1 `titel` (`xs:string`)

In diesem Feld ist der Titel bzw. der Anlass der Freitextnachricht zu übermitteln.

15.2.5.1.2-2 `inhalt` (`xs:string`)

In diesem Feld ist der eigentliche Sachverhalt zu übermitteln.

15.2.5.1.3 `sachverhalt.formatiert`

Der formatierte Sachverhalt *kann* mit diesem Element übermittelt werden.

Dieses Element ist nur dazu da, zusätzlich zur mandatorischen unformatierten auch eine formatierte Übermittlung des Sachverhalts zu ermöglichen.

Bei der Übermittlung sowohl des unformatierten als auch des formatierten Sachverhalts müssen beide `inhalt`-Kindelemente dieselbe Information übermitteln.

Kindelemente von <code>sachverhalt.formatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
mimetype	<code>type.Schluesseltabelle</code>	1		
inhalt	<code>xs:base64Binary</code>	1		

15.2.5.1.3-1 `mimetype` (`type.Schluesseltabelle`)

Die für die Übermittlung von formatierten Sachverhalten erlaubten MIME-Types sind in einer Schlüsseltabelle definiert. (Die Einschränkung auf einige wenige MIME-Types ist wesentlich, um nicht zu einem „Format-Wildwuchs“ zu kommen.)

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 59: *MIME-Types* auf [Seite 860](#).

15.2.5.1.3-2 `inhalt` (`xs:base64Binary`)

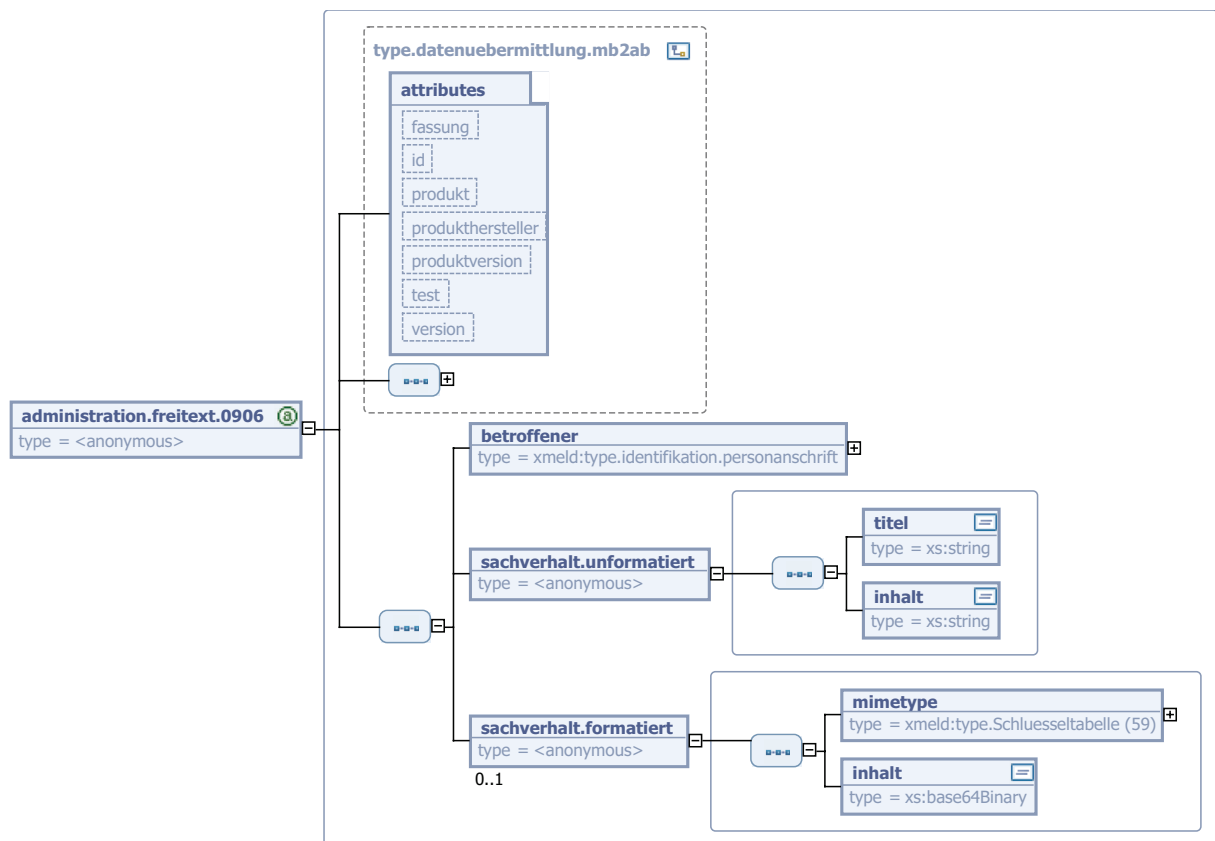
In diesem Element wird der Sachverhalt in dem im Element `mimetype` festgelegten Format übermittelt. (Dieses Element übermittelt somit den Sachverhalt „in einem bestimmten Layout“.)

15.2.5.2 Freitextnachricht für die Kommunikation zwischen einer Meldebehörde und einer anderen Behörde im Meldewesenkontext

Nachricht: **administration.freitext.0906**

Diese Nachricht ermöglicht es Meldebehörden, für spezielle personenbezogene Fälle im Meldewesenkontext Sachverhalte an andere Behörden mitzuteilen.

Bild 15-16 administration.freitext.0906



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.mb2ab` (siehe [Abschnitt 2.2.5.6 auf Seite 111](#)).

Kindelemente von <code>administration.freitext.0906</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
betroffener	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	Abschnitt 2.3.5	125 *
sachverhalt.unformatiert		1		
sachverhalt.formatiert		0..1		

15.2.5.2.1 betroffener (type.identifikation.personanschrift)

Dient ausschließlich der Identifikation des Betroffenen.

15.2.5.2.2 sachverhalt.unformatiert

Der unformatierte Sachverhalt ist mit diesem Element zu übermitteln.

Kindelemente von <code>sachverhalt.unformatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
titel	<code>xs:string</code>	1		
inhalt	<code>xs:string</code>	1		

15.2.5.2.2-1 `titel` (`xs:string`)

In diesem Feld ist der Titel bzw. der Anlass der Freitextnachricht zu übermitteln.

15.2.5.2.2-2 `inhalt` (`xs:string`)

In diesem Feld ist der eigentliche Sachverhalt zu übermitteln.

15.2.5.2.3 `sachverhalt.formatiert`

Der formatierte Sachverhalt *kann* mit diesem Element übermittelt werden.

Dieses Element ist nur dazu da, zusätzlich zur mandatorischen unformatierten auch eine formatierte Übermittlung des Sachverhalts zu ermöglichen.

Bei der Übermittlung sowohl des unformatierten als auch des formatierten Sachverhalts müssen beide `inhalt`-Kindelemente dieselbe Information übermitteln.

Kindelemente von <code>sachverhalt.formatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
mimetype	<code>type.Schluesstabelle</code>	1		
inhalt	<code>xs:base64Binary</code>	1		

15.2.5.2.3-1 `mimetype` (`type.Schluesstabelle`)

Die für die Übermittlung von formatierten Sachverhalten erlaubten MIME-Types sind in einer Schlüsseltabelle definiert. (Die Einschränkung auf einige wenige MIME-Types ist wesentlich, um nicht zu einem „Format-Wildwuchs“ zu kommen.)

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 59: *MIME-Types* auf [Seite 860](#).

15.2.5.2.3-2 `inhalt` (`xs:base64Binary`)

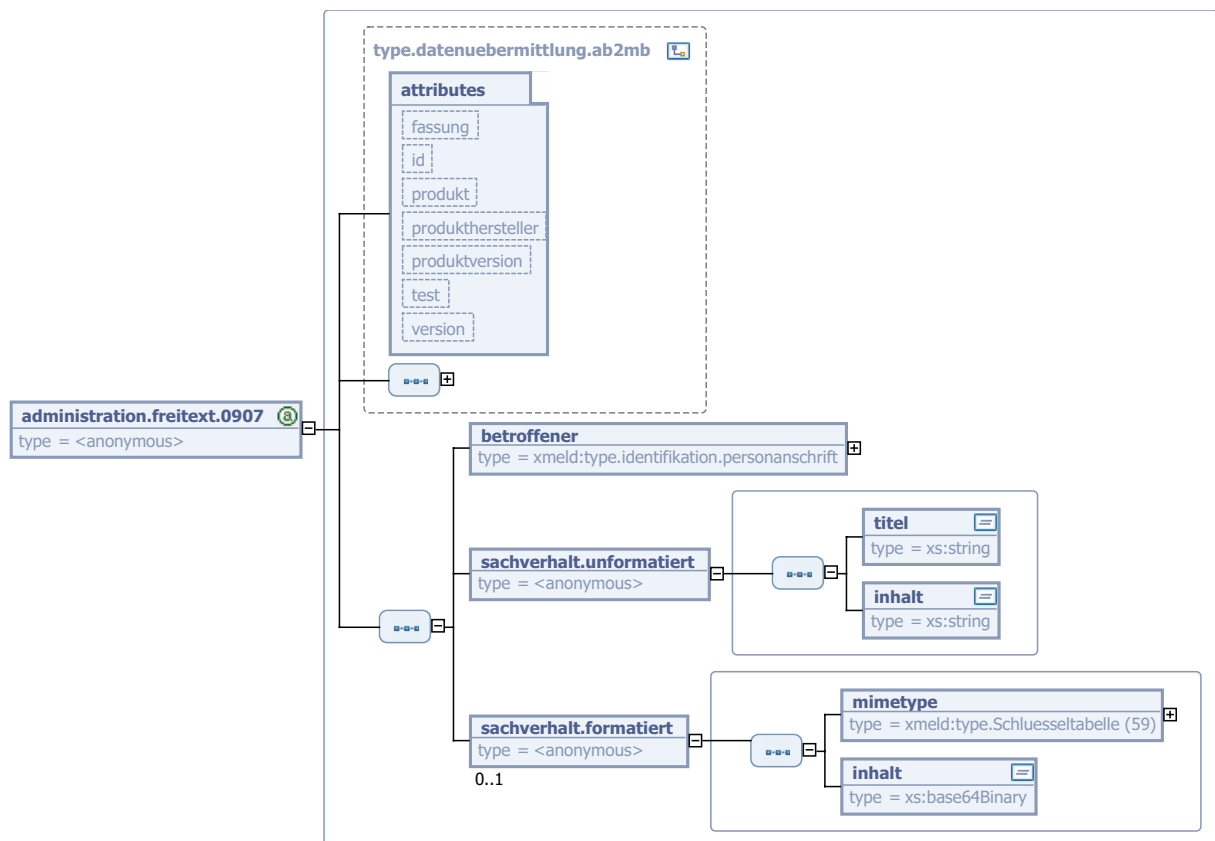
In diesem Element wird der Sachverhalt in dem im Element `mimetype` festgelegten Format übermittelt. (Dieses Element übermittelt somit den Sachverhalt „in einem bestimmten Layout“.)

15.2.5.3 Freitextnachricht für die Kommunikation zwischen einer anderen Behörde und einer Meldebehörde im Meldewesenkontext

Nachricht: **administration.freitext.0907**

Diese Nachricht ermöglicht es anderen Behörden, für spezielle personenbezogene Fälle im Meldewesenkontext Sachverhalte an Meldebehörden zu übermitteln.

Bild 15-17 administration.freitext.0907



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.ab2mb` (siehe [Abschnitt 2.2.5.3 auf Seite 107](#)).

Kindelemente von <code>administration.freitext.0907</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
betroffener	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	Abschnitt 2.3.5	125 *
sachverhalt.unformatiert		1		
sachverhalt.formatiert		0..1		

15.2.5.3.1 betroffener (type.identifikation.personanschrift)

Dient ausschließlich der Identifikation des Betroffenen.

15.2.5.3.2 sachverhalt.unformatiert

Der unformatierte Sachverhalt ist mit diesem Element zu übermitteln.

Kindelemente von <code>sachverhalt.unformatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
titel	<code>xs:string</code>	1		
inhalt	<code>xs:string</code>	1		

15.2.5.3.2-1 `titel (xs:string)`

In diesem Feld ist der Titel bzw. der Anlass der Freitextnachricht zu übermitteln.

15.2.5.3.2-2 `inhalt (xs:string)`

In diesem Feld ist der eigentliche Sachverhalt zu übermitteln.

15.2.5.3.3 `sachverhalt.formatiert`

Der formatierte Sachverhalt *kann* mit diesem Element übermittelt werden.

Dieses Element ist nur dazu da, zusätzlich zur mandatorischen unformatierten auch eine formatierte Übermittlung des Sachverhalts zu ermöglichen.

Bei der Übermittlung sowohl des unformatierten als auch des formatierten Sachverhalts müssen beide `inhalt`-Kindelemente dieselbe Information übermitteln.

Kindelemente von <code>sachverhalt.formatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
mimetype	<code>type.Schluesseltabelle</code>	1		
inhalt	<code>xs:base64Binary</code>	1		

15.2.5.3.3-1 `mimetype (type.Schluesseltabelle)`

Die für die Übermittlung von formatierten Sachverhalten erlaubten MIME-Types sind in einer Schlüsseltabelle definiert. (Die Einschränkung auf einige wenige MIME-Types ist wesentlich, um nicht zu einem "Format-Wildwuchs" zu kommen.)

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 59: *MIME-Types* auf [Seite 860](#).

15.2.5.3.3-2 `inhalt (xs:base64Binary)`

In diesem Element wird der Sachverhalt in dem im Element `mimetype` festgelegten Format übermittelt. (Dieses Element übermittelt somit den Sachverhalt "in einem bestimmten Layout".)

15.3 Quittungsnachrichten

15.3.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In einigen Datenübermittlungsprozessen sind Quittungsnachrichten erforderlich. Im Folgenden wird ein OSCI-XMeld-weites, verbindliches Prozessmuster (inklusive entsprechender Nachricht) für die Verwendung von Quittungsnachrichten dargestellt.

Dieses Prozessmuster ist für alle neu konzipierten Datenübermittlungsprozesse zu verwenden, soweit eine Quittungsnachricht fachlich erforderlich ist. Für bereits bestehende und in der Praxis genutzte Datenübermittlungsprozesse, die einen speziellen Quittierungsmechanismus verwenden (Rückmeldung, Belieferung zentraler (Landes-)Melderegister), bleiben die speziellen Quittungsmechanismen zunächst bestehen.

15.3.2 Ablauf im Detail

Es gibt Datenübermittlungsprozesse, in denen die mit der Datenübermittlung verbundenen Prozesse des Absenders von der erfolgreichen Bearbeitung durch den Empfänger abhängen. Beispiele hierfür sind:

- Das BZSt kann das vorläufige Bearbeitungsmerkmal einer Person erst dann löschen, wenn es Gewissheit darüber hat, dass die IdNr für eine Person im Melderegister eingetragen wurde.
- Bei einer Datenlieferung an ein zentrales Register muss der Lieferant solange Daten übermitteln, bis das zentrale Register jeden gelieferten Datensatz angenommen hat.
- Bei der Online-Anmeldung will der Bürger Gewissheit haben, dass der elektronisch an die Meldebehörde übermittelte Meldeschein durch diese verarbeitet werden kann und er bei der Eingabe der Daten keine Fehler gemacht hat.

Diese Beispiele verdeutlichen, dass für den Absender verschiedene Ebenen der Verarbeitung einer Nachricht relevant sind und dass die Reaktionen des Absenders auf den Erhalt einer Quittungsnachricht äußerst unterschiedlich sind. Für das hier definierte allgemeine Prozessmuster für die Verwendung von Quittungen in Datenübermittlungsprozessen folgt daraus:

- Die verschiedenen Ebenen der Verarbeitung einer Nachricht durch den Empfänger sind für alle elektronischen Datenübermittlungsprozesse identisch und daher im Interesse der Wiederverwendbarkeit einer Quittungsnachricht allgemein im Rahmen dieses Prozessmusters zu definieren.
- Die durch den Empfänger zu quittierende Ebene der Verarbeitung (bzw. eventuell die zu quittierenden Ebenen) und die Reaktion des Absenders auf den Erhalt einer Quittungsnachricht bzw. bei Bedarf auch auf das Ausbleiben einer Quittungsnachricht sind in den konkreten Prozessen, in denen das Prozessmuster angewendet wird, explizit zu definieren.

15.3.2.1 Ebenen der Bearbeitung

In [Abschnitt 15.1.3 auf Seite 741](#) sind die Aufgaben beim Empfang einer Nachricht dargestellt. Diese Aufgaben entsprechen den Ebenen der Bearbeitung. Die Bedeutung dieser Verarbeitungsebenen wird im Folgenden definiert. Weiter wird geprüft, für welche Ebenen eine Quittungsnachricht benötigt wird.

Ebene 1 – Empfang einer Nachricht

Dieser Verarbeitungsschritt umfasst den technischen Empfang der Nachricht.

Die Quittierung des Nachrichten-Eingangs beim Empfänger wird durch das verwendete Kommunikationsprotokoll OSCI-Transport übernommen.

Es ist nicht nötig, diese Ebene der Verarbeitung durch OSCI-XMeld quittieren zu können.

Ebene 2 – Prüfung der Transporteigenschaften

Dieser Verarbeitungsschritt umfasst alle Prüfungen der Transporteigenschaften (Prüfen des Transport-Protokoll des Intermediärs sowie der Signaturen und Zertifikate, Entschlüsseln, Prüfen der Authentizität des Absenders).

Es ist notwendig, diese Ebene der Verarbeitung quittieren zu können.

Ebene 3 – Überprüfung der Schemakonformität

Dieser Verarbeitungsschritt umfasst die Überprüfung der Schemakonformität.

Es ist notwendig, diese Ebene der Verarbeitung quittieren zu können.

Bemerkung: Die Verarbeitungsschritte der Ebene 2 und 3 sind von der Fachlogik der EWO-Verfahren unabhängig und können vollständig automatisiert durch den Einsatz von Standard-Software und ohne Kenntnisse der Details von OSCI-XMeld erfolgen. In der Praxis werden diese Verarbeitungsschritte daher teilweise auch außerhalb der EWO-Verfahren (bspw. in Clearingstellen) durchgeführt.

Ebene 4 – Spezifikationskonformität überprüfen

Dieser Verarbeitungsschritt umfasst neben der Prüfung der übermittelten Schlüsselwerte auch sonstige in der Spezifikation durch Prosa ausgedrückte Bedingungen, denen die einzelnen Elemente der Nachricht genügen müssen.

Es ist notwendig, diese Ebene der Verarbeitung quittieren zu können.

Da es aktuell allerdings weitgehend ins Belieben der empfangenden Fachverfahren gestellt ist, welche der Bedingungen automatisiert überprüft werden, ist eine Quittungsnachricht für diese Ebene nur für n:1-Kommunikation sinnvoll (bspw. in der Datenübermittlung an BZSt, DSRV, BfJ). Bei 1:n- bzw. n:n-Kommunikation hat der Empfänger der Quittungsnachricht keine ausreichende Sicherheit über die Bedeutung der Quittung.

Ebene 5 – Fachliche Verarbeitung durchführen

Dieser Verarbeitungsschritt umfasst die erfolgreiche Verarbeitung der Nachricht sowie die damit verbundene Fortführung der Prozesse beim Empfänger der Nachricht (z. B. Fortschreibung des Melderegisters).

Es ist notwendig, diese Ebene der Verarbeitung quittieren zu können.

15.3.2.1.1 Bemerkung zu Sammelnachrichten

Beim Quittieren einer Sammelnachricht wird – wie bei *“einfachen”* Nachrichten – ebenfalls eine Quittungsnachricht pro empfangener Nachricht versendet.

In den Verarbeitungsschritten der Ebenen 1 bis 3 gibt es keinen Unterschied zwischen Sammelnachrichten und *“einfachen”* Nachrichten, da diese Verarbeitungsschritte immer für die gesamte Nachricht durchgeführt werden.

In den Verarbeitungsschritten der Ebenen 4 und 5 ist es bei Sammelnachrichten jedoch möglich, dass nicht alle Einzelfälle spezifikationskonform sind oder vollständig fachlich verarbeitet werden können. Um diesen Sachverhalt ausdrücken zu können, müssen für Sammelnachrichten die Quittungsnachrichten der Ebene 4 und 5 die erfolgreich verarbeiteten Einzelfälle enthalten.

15.3.2.2 Die Quittungsnachricht

Im Rahmen des Prozessmusters ist eine einzige Quittungsnachricht für alle Ebenen vorgesehen. Mit dem Versand einer Quittungsnachricht bestätigt der Empfänger der Ursprungsnachricht dem Absender, dass für diese Nachricht alle Prüfungen und ggf. die damit verbundenen Prozesse der quittierten Ebene erfolgreich durchgeführt worden sind.

Die quittierte Ebene wird in der Quittungsnachricht explizit aufgeführt, um ggf. mehr als eine Ebene in einem Datenübermittlungsprozess quittieren zu können. Dies erfolgt über die Verwendung eines Schlüssels aus der entsprechenden Schlüsseltabelle, wobei die Ebenen in der Schlüsseltabelle den Ebenen-Definitionen aus [Abschnitt 15.3.2.1 auf Seite 762](#) entsprechen.

15.3.3 Die Nachrichten

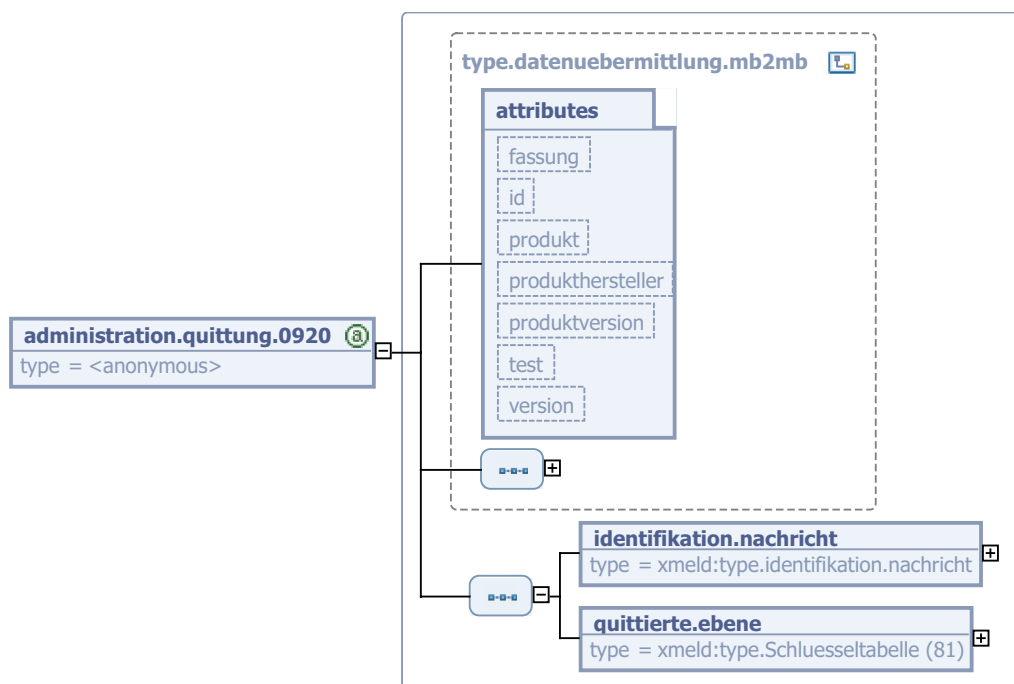
In diesem Abschnitt beschreiben wir die “*Quittungs*”-Nachrichten.

15.3.3.1 Quittungsnachricht (ebenenbezogen) zwischen Meldebehörden

Nachricht: **administration.quittung.0920**

Mit dem Versand einer Quittungsnachricht bestätigt der Empfänger der Ursprungsnachricht dem Absender, dass für diese Nachricht alle Prüfungen und ggf. die damit verbundenen Prozesse der quitierten Ebene erfolgreich durchgeführt worden sind. Die quitierte Ebene wird in der Quittungsnachricht explizit aufgeführt, um ggf. mehr als eine Ebene in einem Datenübermittlungsprozess quittieren zu können. Dies erfolgt über die Verwendung eines Schlüssels aus der entsprechenden Schlüsseltabelle.

Bild 15-18 administration.quittung.0920



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.mb2mb` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 97](#)).

Kindelemente von <code>administration.quittung.0920</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
identifikation.nachricht	<code>type.identifikation.nachricht</code>	1	Abschnitt 2.3.10	130
quitierte.ebene	<code>type.Schluesseltabelle</code>	1		

15.3.3.1.1 quitierte.ebene (type.Schluesseltabelle)

Mit diesem Element wird die quitierte Ebene übermittelt.

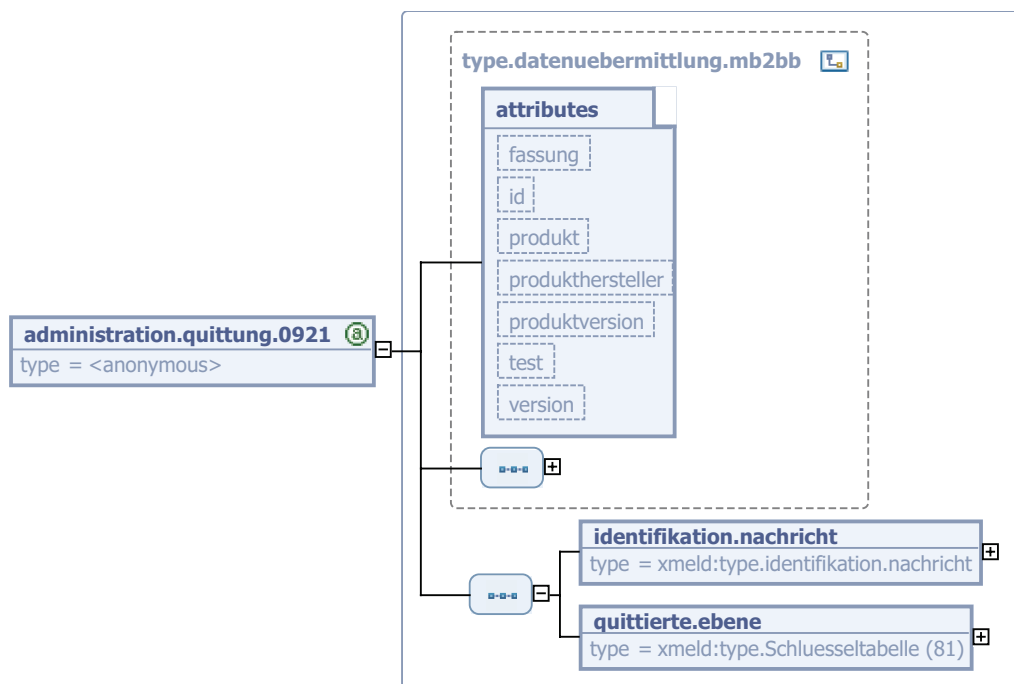
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 81: *Quittung:Ebene* auf [Seite 883](#).

15.3.3.2 Quittungsnachricht (ebenenbezogen) von der Melde- an die Bundesbehörde

Nachricht: *administration.quittung.0921*

Mit dem Versand einer Quittungsnachricht bestätigt der Empfänger der Ursprungsnachricht dem Absender, dass für diese Nachricht alle Prüfungen und ggf. die damit verbundenen Prozesse der quittierten Ebene erfolgreich durchgeführt worden sind. Die quittierte Ebene wird in der Quittungsnachricht explizit aufgeführt, um ggf. mehr als eine Ebene in einem Datenübermittlungsprozess quittieren zu können. Dies erfolgt über die Verwendung eines Schlüssels aus der entsprechenden Schlüsseltabelle.

Bild 15-19 *administration.quittung.0921*



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps *type.datenuebermittlung.mb2bb* (siehe [Abschnitt 2.2.5.5 auf Seite 110](#)).

Kindelemente von <i>administration.quittung.0921</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
identifikation.nachricht	<i>type.identifikation.nachricht</i>	1	Abschnitt 2.3.10	130
quitierte.ebene	<i>type.Schluesseltabelle</i>	1		

15.3.3.2.1 *quitierte.ebene* (*type.Schluesseltabelle*)

Mit diesem Element wird die quittierte Ebene übermittelt.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle **81: Quittung:Ebene** auf [Seite 883](#).

15.4 Versionshistorie

In diesem Abschnitt beschreiben wir die Versionshistorie der administrativen Nachrichten.

15.4.1 Release *OSCI-XMeld 1.6*

CR 2009-1-11: Aufnahme der neuen RtS-Nachricht 0910 Die administrativen Nachrichten wurden um die neue RtS-Nachricht 0910 ergänzt. Diese Nachricht wird in der synchronen RtS-Kommunikation zwischen zwei Meldebehörden verwendet.

Bisher ausschließlich in der Nachricht 0900 verwendete (unbenannte=anonyme) Kindelemente sind – da sie jetzt auch in der Nachricht 0910 Verwendung finden – jetzt als benannte Elemente Bestandteil des Datentypen-Abschnitts.

CR 2009-9-5: Aufnahme des [Abschnitt 15.3 auf Seite 761](#) Das Abschnitt wurde neu aufgenommen.

CR 2009-16-2: Änderung der Identifikation des Betroffenen in Nachrichten 0906/0907 Der Betroffene wird in den Nachrichten 0906/0907 nicht mehr mit dem Datentyp `identifikation.fortschreibung` sondern über den Datentyp `identifikation.personanschrift` identifiziert.

15.4.2 Release *OSCI-XMeld 1.5*

CR 2009-17-1: Redaktionelle Überarbeitung des Kapitels Das Kapitel wurde redaktionell überarbeitet.

CR 2009-16-2: Änderung der Identifikation des Betroffenen in Nachrichten 0906/0907 Der Betroffene wird in den Nachrichten 0906/0907 nicht mehr mit dem Datentyp `identifikation.fortschreibung` sondern über den Datentyp `identifikation.personanschrift` identifiziert.

15.4.3 Release *OSCI-XMeld 1.4*

CR 34-1: Änderung RtS – Unterstützung nicht verarbeitbarer Einzelfälle innerhalb von Sammelnachrichten Um nicht verarbeitbare Einzelfälle innerhalb von Sammelnachrichten identifizieren und qualifizieren zu können, wurde der neue Datentyp `administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall` entwickelt.

Der RtS-Datentyp `administration.returntosender.container` ist um diesen neuen Datentyp erweitert worden.

Das verbindliche Verfahren des Umgangs mit Sammelnachrichten, in denen sowohl fehlerhafte als auch verarbeitbare Einzelfälle enthalten sind, ist in [Abschnitt 15.1.3.1 auf Seite 743](#) beschrieben.

CR 37-2: Vereinheitlichung der Nachrichtenköpfe der Nachrichten 0905, 0906 und 0907 Bei allen drei Freitext-Nachrichten ist der Nachrichtenkopf entsprechend zu allen anderen Nachrichten angepasst worden.

CR 37-28: Informationen zum Betroffenen in den Nachrichten 0905, 0906 und 0907 Die Nachrichten wurden um Informationen zum Betroffenen ergänzt.

15.4.4 Release *OSCI-XMeld 1.3.3*

Die „Freitext“-Nachrichten sind im Rahmen von OSCI-XMeld 1.3.3 neu entwickelt worden. Damit stehen für alle Kommunikationspartner (Melde- und andere Behörden) Freitextnachrichten zur Verfügung.

15.4.5 Patch *OSCI-XMeld 1.3.2a*

Der Nachrichtenkopf in Nachricht 0900 basiert aus Vereinheitlichungsgründen jetzt auf dem neuen Datentyp `datenuebermittlung.mb2mb`.

15.4.6 Release *OSCI-XMeld 1.3.2*

Die *ReturnToSender*-Nachrichten sind im Rahmen des Projektes OSCI-XMeld 1.3.2 neu entwickelt worden.